

Den Wandel gestalten

Aktuell findet die wohl **größte Klima-Jugendbewegung** der Welt statt. Die Jugendlichen fordern Politikerinnen und Politiker sowie Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger dazu auf, einen Plan vorzulegen, wie sie der **größten Krise der Menschheit** etwas entgegenstellen können. In dieser Generation, auch **Generation Alpha** genannt, wird das Denken und Handeln von Kindern und Jugendlichen stark durch den Verzicht auf umweltschädigende Hobbies und Verhaltensweisen geprägt. Zudem beeinträchtigen die Folgen des **Klimawandels** den Blick auf die Welt, die Zukunftswünsche und das Lebensgefühl. **Schulstreiks** in ganz Europa (vor allem in Belgien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz) sind zum Zeichen für den Klimaschutz geworden. „**Fridays for Future**“ heißt das Motto, unter dem jede Woche mehrere tausend Schülerinnen und Schüler wie auch Studentinnen und Studenten auf die Straße gehen, um auf die derzeitige Klimasituation aufmerksam zu machen.

Kulturelle Bildung, die sich an die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen wendet, kommt nicht umhin, sich den Bedürfnissen nach Auseinandersetzung mit den Themen **Nachhaltigkeit, Armutsbekämpfung, Klimawandel** und vielen weiteren aktuellen Problemen zu stellen. Die Sprache und die Auseinandersetzungsmöglichkeiten, die Kunst und Kultur bieten, werden zur Plattform. Hier trifft sich kulturelle Bildung mit Bildung für **nachhaltige Entwicklung** (BNE), denn beide Ansätze vereint das Ziel, Menschen dazu zu befähigen, „die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen“ (BNE Portal 2020).

Kulturelle Bildung kann in diesem Prozess eine wichtige Rolle übernehmen. Nicht erst seit „Fridays for Future“ sind Themen zum **Klimawandel** und zur **Nachhaltigkeit** bei Kindern und Jugendlichen präsent und auch vermehrt in künstlerischen und kulturellen Bildungsangeboten wiederzufinden. Sie stellen **Erfahrungsräume** dar und bieten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich kritisch und kreativ mit diesen Themen durch verschiedene **Ausdrucksformen** auseinanderzusetzen und sich somit aktiv an der **Gestaltung von Zukunft** zu beteiligen.

Der Fachtag geht dem Zusammenspiel der Bildungsansätze und Bildungsziele von kultureller Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung nach und stellt die Frage, wie Kunst und Kultur Erfahrungsräume für Kinder und Jugendliche in der Auseinandersetzung mit Themen nachhaltiger Entwicklung ermöglichen können. **Ausgewählte Konzepte** und **Praxisbeispiele** zeigen Wege der **Verknüpfung beider Bildungsansätze** und den Mehrwert sowie die Gelingensbedingungen einer Zusammenarbeit auf.



Kontakt:

**Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW
c/o Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW**

Tel. 02191 794 367/368

kulturrucksack@kulturellebildung-nrw.de

www.kulturrucksack.nrw.de

Referentinnen:

Jaqueline Röder
Kathrin Volkmer

Veranstaltungsort:

**Akademie der Kulturellen Bildung
des Bundes und des Landes NRW**

Küppelstein 34

42857 Remscheid

Anmeldung:

Die Teilnahme ist kostenlos.

Die **Plätze** für den Fachtag sowie in den einzelnen Themenwerkstätten sind **begrenzt**. Bitte wählen Sie Ihren Favoriten sowie eine Alternative aus.

Die Anmeldung ist bis zum **07. November 2022** unter folgendem Link möglich: <https://www.kulturrucksack.nrw.de/form/den-wandel-gestalten-fachtag-kulturrucksack-2022>

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



Akademie der
Kulturellen Bildung

Kunst, Kultur
und Kreatives
für Kinder und
Jugendliche



Den Wandel gestalten

– Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

10. November 2022 in Remscheid



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



kulturrucksack.nrw.de

Programm

09.30 Uhr Ankommen und Begrüßungskaffee

10.00 Uhr Grußworte

- **Prof. Dr. Susanne Keuchel**, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW
- **Ina Brandes**, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

10.25 Uhr Eröffnung mit Jubiläums-Film

10.30 Uhr Bilanz 10 Jahre Kulturrucksack NRW

Anfang, Entwicklung und Potenzial für die Zukunft des Landesprogramms: Kurzinterviews mit Wegbereitern

- **Uwe Schulz**, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW
- **Dr. Ina Rateniek**, ehemals Leiterin der Koordinierungsstelle Kulturrucksack NRW
- **Gabriele Kloke**, Kulturrucksack-Beauftragte, Herne
- **Anke Holgersson**, Kulturrucksack-Beauftragte, Leverkusen
- **Manfred Webel**, Freier Bildender Künstler, Paderborn

11.00 Uhr Fachvortrag

Potenziale und Herausforderungen der kulturellen Bildung für nachhaltige Entwicklung

Prof. Dr. Susanne Keuchel, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

11.30 Uhr Kaffeepause

11.40 Uhr Speed-Dating „Kultur trifft BNE“

Zukunftsfähig netzwerken für nachhaltige Kooperationen

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Themenwerkstatt

Interdisziplinäre Ansätze zwischen kultureller Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung

14.45 Uhr Podiumsgespräch

15.45 Uhr Ausblick

Den Rucksack zukunftsfähig packen

Dr. Michael Reitemeyer, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

16.00 Uhr Abschluss

Musikalischer Beitrag der Musikschule Remscheid

16.15 Uhr Umtrunk

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Themenwerkstätten

A. Zukunftsutopien und Weltlabore

Mit kreativen Werkstätten nachhaltiger Entwicklung auf der Spur!

Neugier und Offenheit sind notwendige Eigenschaften, um Neues zu lernen. Kinder und Jugendliche sind dabei die perfekten Partner. Sie schlüpfen mit Begeisterung in die Rolle der Entdecker*innen, nehmen mutig Herausforderungen an und genießen Unvorhersehbares. Ihre Fähigkeit, unvoreingenommen auf die Wirklichkeit zuzugreifen, die Lust am Ausprobieren und die Toleranz gegenüber verrückten Ideen beflügeln sie zu immer neuen Entdeckungen. Im Projekt „Junges Utopia – eine kreative Werkstatt für unsere Zukunft“ arbeitet die Kunstschule Kempten in Kooperation mit dem Tuteka e. V. seit Ende 2020 mit Jugendlichen zwischen 11 und 16 Jahren an Ideen für eine nachhaltige, gerechte und wünschenswerte Zukunft. Orientiert an der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung sollen im Projekt jungen Menschen Möglichkeitsräume eröffnet werden, in denen ihre Ideen für eine nachhaltige Zukunft Raum finden, gehört und diskutiert werden und damit Gewicht bekommen. Die Bildende Künstlerin und Umweltaktivistin Dr. phil. Insa Winkler hat das Projekt „Finde Deine nachhaltige Wurzel“ ins Leben gerufen, um Menschen dazu zu motivieren, eigene nachhaltige Lebensziele zu identifizieren und bewusst in die Alltagspraxis zu integrieren. Dabei begibt sie sich mit ihnen in einem Prozess auf die Suche nach individuell passenden Möglichkeiten, um mit mehr Gewissheit, Freude und Kreativität den Umgang mit den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen zu gestalten.

Praxisbeispiele:

„**Junges Utopie – eine kreative Werkstatt für unsere Zukunft**“, Claudia Köffer, Volkshochschule Kempten (Allgäu) e. V., Alexander Köffer und Jakob Waldinger, Tuteka e. V.

„**Finde Deine nachhaltige Wurzel**“, Dr. phil. Insa Winkler, Bildende Künstlerin, Landschaftsplanerin und Kultur- und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin

B. Zwischen Kunst und Klimaschutz

Chancen, Potenziale und Herausforderungen an der Schnittstelle von Umweltbildung und kultureller Bildung

Neue Kooperationen einzugehen und interdisziplinäre Projekte von Akteurinnen und Akteuren kultureller Bildung und Umweltbildung zu entwickeln, bietet nicht nur einen spannenden Dialog beider Bildungsansätze, sondern auch

einen Blick über den eigenen Tellerrand. Beim gemeinsamen Projekt der Akademie der Kulturellen Bildung und der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung mit dem Titel „NaKuBi“ wurde sich im Rahmen von Barcamps mit jungen Menschen zu den Themen Nachhaltigkeit und Zukunftsgestaltung ausgetauscht. In einer darauffolgenden Pilotphase wurden in Modellprojekten für Kinder und Jugendliche erste Erfahrungen in der Zusammenarbeit in Tandems von Umweltbildner*innen und kulturellen Bildner*innen gesammelt. Über das evaluierte Projekt und die Erfahrungen möchten die Projektleiter berichten und in den Austausch über Gelingensbedingungen und Qualitätsaspekte bei der Kooperationsarbeit kommen.“

Praxisbeispiele:

„**Nachhaltige Entwicklung und kulturelle Bildung (NaKuBi)**“, Steffen Riske, Akademie der Kulturellen Bildung
Günther Klarner, Bundesvorstand ANU Deutschland

C. Klima, Klamotten und Konsum

Crossmediales Praxisbeispiel und kreative Methoden zur Förderung nachhaltigen Handelns

Das Thema „Mode“ spielt für viele Jugendliche im Zuge ihrer Identitätsentwicklung eine besondere Rolle. Die Modeindustrie verursacht gleichzeitig 10 % der globalen Treibhausgase und ist durch die Fast-Fashion-Überproduktion verantwortlich für immer größere Müllberge. Ausgehend von Fashion und Lifestyle in den Austausch über Klima, Umweltschutz und Konsum zu kommen, nachhaltige Alternativen aus Wirtschaft und Forschung kennenzulernen und Handlungsoptionen für klimafreundlicheren Konsum zu entwickeln, erprobt das crossmediale Projekt „Klima & Klamotten“ von Lizzy.Net. Die Erfahrungen und Erkenntnisse geben die Teilnehmenden in jugendgerechten Formaten an andere Jugendliche weiter und motivieren sie so, sich mit dem Thema zu beschäftigen.

Hinter machart manufaktur verbirgt sich die Designerin und Künstlerin Laura Schlütz. Ihren Designschwerpunkt bilden nachhaltige Designstrategien: Zero-Waste. Das Einzigartige daran ist, dass die Kleidungsstücke beim Zuschnitt keinen Abfall generieren und so einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Neben nachhaltiger Mode bietet sie textile Kunst und Projekte der künstlerisch-kulturellen Bildung an. Spielerische und kreative Konsumsensibilisierung im Bereich Kleidung durch Upcyclingprojekte, Siebdruckaktionen oder das Erlernen textiler Techniken können für Laura Schlütz nicht früh genug gefördert werden.

Praxisbeispiele:

„**Klima & Klamotten – Crossmediales Projekt von und für Jugendliche**“, Ulrike Schmidt, Lizzy.Net.de
Laura Schlütz, Mode-Textil-Designerin und Medienwissenschaftlerin, machart manufaktur

D. Nachhaltig Stadt(er)leben

Künstlerisch-baukulturelle Strategien und Kunstprojekte für kreative Stadtentwicklung

Das Urbane versammelt die großen Fragen auf kleinem Raum: Fragen des Umwelt- und Klimaschutzes, der sozialen Gerechtigkeit, der globalen und lokalen Ungleichheitsverhältnisse und der Menschenrechte.

In einer Qualifizierung lernen Künstlerinnen und Künstler sowie Pädagoginnen und Pädagogen, sich mit künstlerisch-baukulturellen Strategien für ein nachhaltiges Stadt(er)leben auseinanderzusetzen und Konzepte für eine bessere Zukunft zu nutzen. Erfahrungen aus der Qualifizierung und Ideen für Konzepte und Projekte für eine bessere Zukunft werden bei dem Workshop gemeinsam gesponnen. Zudem werden Kunstprojekte vorgestellt, bei der die eigene Stadt entdeckt und gestaltet werden kann.

Praxisbeispiel:

„**Unartig urban!**“, Dr. Kawthar El-Qasem und Brigitte Dietze, Akademie der Kulturellen Bildung des Bundes und des Landes NRW

E. Natur und Kultur

Natur als Ausgangspunkt künstlerisch-kreativen Schaffens

In urbanen Zeiten dringt die Natur langsam und stückweise wieder zurück in unseren grauen Alltag und unsere Städte. In der Natur suchen wir Ruhe, Entspannung und einen Rückzugsort. Wir holen uns Pflanzen in unsere Wohnungen, damit es etwas „grüner“ und „natürlicher“ aussieht. Doch was geben wir ihr zurück? Wie gehen wir mit der Natur um, und wie sollten wir mit ihr umgehen? Welche Beziehungen und Abhängigkeiten bestehen zwischen Mensch und Natur? Die Literatin Nele Müller und die Filmemacherin Lioba Schmidt begaben sich gemeinsam mit jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf eine filmisch-literarische Reise in die Natur. Sie widmeten sich der Bedeutung der Natur und ihrer persönlichen Beziehung zu dieser. Sie suchten, schrieben Texte und filmten. Die entstandenen Kurzfilme wurden im Rahmen von New Film Generation 2022 auf dem LITFILMS – Literatur Film Festival Münster im September 2022 präsentiert. Lioba Schmidt berichtet über ihre Arbeit innerhalb des Kulturrucksack-Projektes aus Münster und lädt zur eigenen filmischen Aktivität ein.

Praxisbeispiel:

„**Wendepunkt Mensch/Natur – eine literarische filmische Reise**“, Lioba Schmidt, Filmemacherin

Podiumsgespräch

Themen nachhaltiger Entwicklung für Kinder und Jugendliche mit Kunst und Kultur erfahrbar machen

Fachreferentinnen und Fachreferenten der Themenwerkstätten sprechen gemeinsam mit jungen Menschen des Jugendforums youpaN über Kooperationsprojekte kultureller Bildung und nachhaltiger Entwicklung und die Freiräume künstlerischen Erforschens.

Ausblick

Den Rucksack zukunftsfähig packen

Dr. Michael Reitemeyer, Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW

Abschluss und Umtrunk mit musikalischem Beitrag der Musikschule Remscheid

Gesamtmoderation:

Kerstin Hübner, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e. V. (BKJ)

